

Neu! Schalldämmung

Schallschluck-Platten

1000 x 1000 mm

3 mm stark	74230
5 mm stark	74250
6 mm stark	74260

Gleisbettungsstreifen

3 mm stark, 1000 mm lang

17 mm breit (Halb-H0)	74231
20 mm breit (N)	74232
34 mm breit (H0/Halb-0)	74233
70 mm breit (0)	74234

5 mm stark, 1000 mm lang

17 mm breit (Halb-H0)	74251
34 mm breit (H0/Halb-0)	74253
70 mm breit (0)	74234

6 mm stark, 1000 mm lang

17 mm breit (Halb-H0)	74261
34 mm breit (H0/Halb-0)	74263
70 mm breit (0)	74264

Gummi- & Kork-Kleber

superelastisch

600 g Dose	74061
4000 g Kanister	74062

Latex-Schotterkleber

dauerelastisch

250 ml	74051
500 ml	74052
1000 ml	74053

Geräuschkämpfung ist ein Dauerthema beim Modellbahn-Anlagenbau. Hauptlärmquelle: Die Schwingungen (= Schall), die rollende Metallräder auf Metallgleisen erzeugen, werden vom Gleis auf den meist hochwirksamen Resonanzboden (= Modulkasten/Anlagenplatte) übertragen. Im Prinzip sind Gitarren oder Flügel als „Geräusch-Erzeuger“ ähnlich gebaut.

Resonanzboden dämmen

Modellbauer haben nun an zwei Stellen die Möglichkeit, den Schall zu minimieren: Der Resonanzkörper kann in sich selbst gedämmt werden. Z. B. werden heute in Autos die Hohlräume überall mit Dämmmaterial gefüllt – aber wie weit kann man eine Modellbahnanlage unter der Oberfläche wirksam mit Dämmmaterial ausfüllen?

Resonanz-Übertragung stoppen

Ein lose auf der Anlagenplatte liegendes Gleis überträgt schon in geringen Maße Schall auf die Trassenbretter. Aber jede feste Verbindung von Gleis und Anlage wird sofort zur gefürchteten hochwirksamen Schallbrücke.

Weicher Kork oder Moosgummi zwischen Gleiskörper und Anlagenplatte oder Trassenbrettchen sind zwar gute Schallmimierer, sie haben aber auch unerwünschte Eigenschaften. Optimal hingegen ist unser **recyceltes Gummi** – stabil, feinporig, dauerelastisch, verrottungs- und feuchtigkeitsfest. Und es dämpft den Schall sogar deutlich besser als Kork.

Wichtig: Resonanz-Übertragung nicht wieder herstellen!

Jeder Nagel, jede Schraube oder gar der sehr hart trocknende Holzleim sind sehr wirksame Schallbrücken zwischen Gleis und Anlagenplatte. Also gilt: kein Nageln, kein Schrauben! Sondern nur mit dauerelastischen Klebern mit möglichst hohem Latexanteil arbeiten.

■ Schallschluck-Material aus Regenerat-Gummi

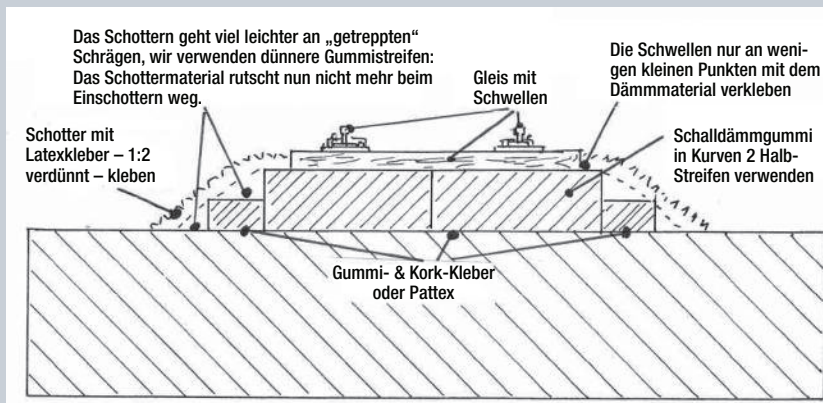
feinporig, dauerelastisch, verrottungsfest

■ Kontakt-Kleber für Gummi und Kork

superelastisch, hohe Anfangsfestigkeit

■ Schotterkleber

dauerelastisch



Schalldämmen – und wie vorgehen?

Im *Bahnhofsbereich* und unter den Abstellgleisen (z. B. im Schattenbahnhof) sollte unsere *Schallschluck-Platte* verwendet werden.

Bei *Streckengleisen* in der Gerade bieten sich die breiten Streifen passend zur Baugröße an.



Für Kurvenbereiche mit kleineren Radien eignen sich zwei nebeneinander gelegte *halbe Streifen* – unsere fertig geschnittenen Schallschluckstreifen aus Gummi bringen eine natürliche Flexibilität mit.

Bei *Parallelgleisen* auf freier Strecke kann man die „Schotterbett-höhe“ durch unsere unterschiedlich hohen Schallschluck-Streifen an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen

Das Gummi sollte mit unserem *Gummi- & Korkkleber* Best.-Nr. 74061/74062 geklebt werden – oder mit Pattex. Aber dran denken: nie mit Holzleim! – Für den Schotter bietet sich natürlich unser Latex-Schotterkleber (Best.-Nr. 74051 bis 74053) an!

Weinert-Schallschluck-Platten und -Streifen nur für „mein Gleis“? Weinert-Schallschluck-Platten und -Streifen für alle Gleissysteme!

